

Bericht GfK-AusbilderInnen-Konferenz 3.5.2017

Im Dezember 2016 haben wir – elf KollegInnen und ich – auf der zweiten GfK-AusbilderInnen-Konferenz die Weichen für die nächsten beiden Treffen der AusbilderInnen in 2017 gestellt. Gemeinsam mit Gabriele Lindemann und Cornelia Timm übernahm ich die Organisation für diese Veranstaltung. Zehn GfK-TrainerInnen-Kollegen hatten sich für das Treffen in Frankfurt/Main 3. Mai angemeldet, und ich sah dem Tag und meinen KollegInnen freudig entgegen. Leider sagte eine Kollegin aus familiären Gründen dann doch zwei Tage vorher ab.

Nach und nach füllte sich der Raum: Uschi Kellenberger, Gabriele Lindemann, Vera Heim, Günther Herold, Linda Stoib, Flora Lehmann und Cornelia Timm trafen ein. Durch die nunmehr sieben bekannten Gesichter stellte sich für mich rasch eine vertraute Atmosphäre ein. Und die Zuversicht, dass sich der Aufwand mit Organisation und Reise bestimmt lohnen würde.

Zu Beginn regelten wir kurz das „Organisatorische“: Die Aufgaben Moderation (Cornelia Timm), Protokoll (Flora) und Nachbericht (Andi) waren zügig verteilt, die Anbindung an die Außenwelt (=W-LAN) war auch sichergestellt. Cornelia leitete in die Ankommensrunde über, in der wir miteinander teilten, was uns gerade beschäftigte. Mich bewegte diese Runde, denn: Ich erlebte Tränen, Lachen, Besorgnis, Schmerz und Begeisterung – und alles fand einen Platz, war gut aufgehoben, ohne dass unsere Arbeitsfähigkeit darunter litt. Im Gegenteil: Ich hatte den Eindruck, dass danach der Tatendrang erst so richtig Platz fand. Und das Ganze (Orga und Ankommen) dauerte lediglich 30 Minuten! Für mich ein weiteres Musterbeispiel, dass sich Menschlichkeit und effiziente Zeitnutzung dank der GfK nicht ausschließen.



Gemeinsam erstellten wir unsere Agenda für den Tag und Cornelia visualisierte die Themen. Wow – so viel vor in so wenig Zeit. Würde das funktionieren? Ich blickte in die Runde, erinnerte mich an die bisherigen Treffen und meine Zweifel waren sofort wie weggeblasen. Ich war mir sicher: Wir schaffen das! Noch rasch das Start-Thema festgelegt und schon war Zeit für die Kaffeepause. Diese wurde dank der von Vera Heim frisch aus Zürich eingeflogenen „Luxemburgerli“ auch kulinarisch ein Highlight für mich!



Bis zur Mittagspause – zwischendurch war auch Ingrid Holler dazugekommen – hatten wir bereits drei Themen bearbeitet, darunter einen Austausch zu einer aktuellen TV-Satire über gewaltfreie Kommunikation und wie wir damit umgehen wollen.

Ich habe dabei Engagement, Lebendigkeit und Inspiration genossen, gepaart mit einer für mich sehr angenehmen entspannten „Unaufgeregtheit“. Eine Arbeitsgruppe, konkrete Vorschläge und Bitten sind das Ergebnis dieses Austausches auf Augenhöhe. Das gefällt mir und macht Lust auf mehr!



Ein kurzer Weg vom dritten Stock ins Erdgeschoß und schon stand unser Mittagessen im Restaurant im gleichen Haus auf dem Tisch. So blieb trotz „nur einer Stunde Mittagspause“ viel Zeit für nähernden Kontakt und inspirierende Gespräche. Ein Espresso brachte mich in Schwung für den Nachmittag. Mit klar definierten Zeitbegrenzungen gingen wir, jetzt unter Moderation von Ingrid, wieder in den Austausch.

Die Zeit verging für mich wie im Flug und am Ende unseres Tages hatten wir acht (!) weitere Themen behandelt, die u.a. von ganz praktisch relevanten Fragen zu Teilnahmezertifikaten, weiter über die Chancen der Verbindung der GFK zu anderen Lehren und Richtungen, sowie eigener Intervisionserfahrungen bis hin zu einem für mich besonders anregenden Austausch über die Bedeutung und praktische Vermittlung von Spiritualität in der GFK reichten.

Wenn ich an die gemeinsamen Stunden denke und an das erlebte und gelebte Engagement für die GFK, dann bin ich berührt und glücklich in diesem Kreis dabei gewesen zu sein. Mich bestärkt das, meinen Weg mit der GFK weiterzugehen, auch und besonders in der Vermittlung – damit noch mehr Menschen in allen Lebensbereichen so ein Miteinander erleben können. So freue ich mich schon jetzt auf die nächsten Gelegenheiten am 28.11.2017 in Frankfurt und 2018 in Zürich und München. Ich bin wieder mit dabei!

Andi Schmidbauer